

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1905

226 (27.9.1905)

Durlacher Wochenblatt.

== Tageblatt. ==

N 226.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 8 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Mittwoch den 27. September

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. Reklamezeile 20 Pf.

1905.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

† Karlsruhe, 26. Sept. Bei der Neuerrichtung von Truppenteilen am 1. Oktober erhält das 14. (badische) Armeekorps ein weiteres Kavallerie-Regiment zugeteilt. Dasselbe wird aus den Eskadrons Jäger zu Pferde Nr. 7 auf dem Truppenübungsplatz Friedrichsfeld bei Weffel (7. Armeekorps), Nr. 14 in Colmar und Nr. 15 in Strassburg gebildet, erhält den Namen Jäger-Regiment zu Pferde Nr. 3 und kommt nach Colmar in Garnison, wo es zur dortigen 39. Division tritt.

† Aus Baden, 26. Sept. Landtagskandidaturen. Wahlkreis Wiesloch: Groß, Privatier, früherer Kammerwirt von Destrungen (nat.-lib.), Pforzheim-Land: Haug, Bürgermeister von Dill-Weihenstein, (nat.-lib.).

† Heidelberg, 26. Sept. Die Belohnung für die Auffindung des vermissten Engländers Thomas Reid wurde auf 5000 Mk. erhöht.

† Mannheim, 26. Sept. Von der Großherzogin traf der Betrag von 150 Mk. ein zur Unterstützung der Frau des Mörders Becker.

† Weinheim, 26. Sept. In Laudenbach wurden 4 an einer Sandgrube spielende Kinder durch herabstürzende Erdmassen verschüttet. 3 konnten gerettet werden, während das 4 Jahre alte Töchterchen des Fabrikarbeiters Kornhoff laut „Hblg. Tzbl.“ als Leiche hervorgezogen wurde.

† Offenburg, 26. Sept. Bei der Wahl der Arbeitnehmer zur Krankenkasse siegte die Liste der christlichen Arbeiterschaft mit 483 Stimmen gegen die Liste des Gewerkschaftskartells, auf die 421 Stimmen entfielen.

† Ettenheim, 26. Sept. Im Wahlbezirk Ettenheim-Kenzingen wurde gestern abend in einer Vertrauensmännerversammlung zu Herbolzheim Herr Bürgermeister Franz Schmitt von Herbolzheim als Kandidat der liberalen Partei aufgestellt. Derselbe hat die Kandidatur angenommen.

† Freiburg, 26. Sept. Seitens der

nationalliberalen Partei wurden als Landtagskandidaten in hiesiger Stadt aufgestellt: 18. Bezirk: Schuhwarenhandler und Handwerkskammerpräsident Bea, 19. Bezirk: Gärtner Bauer, 20. Bezirk: Oberschulrat Rebmann-Karlsruhe.

Deutsches Reich.

* Groß-Rominten, 26. Sept. Minister v. Witte ist heute mittag 12½ Uhr hier eingetroffen und am Bahnhof von dem Fürsten Eulenburg empfangen worden; beide fuhrten in einem geschlossenen Automobil nach dem Jagdschloß Rominten.

— Die Gerüchte über eine Erschütterung der Stellung des Chefs des Militärkabinetts halten sich. In der Armee will man wissen, daß als Ursache die langsamen Fortschritte bei der Unterdrückung des Aufstandes in Deutsch-Südwestafrika anzusehen seien. Graf Hülsen-Häseler hat seinerzeit die Entsendung des Generals v. Trotha, entgegen anderweitigen Vorschlägen des Reichskanzlers, beim Kaiser durchgesetzt.

* Berlin, 27. Sept. Das „Tageblatt“ meldet: Bei dem Besuch, den der japanische Gesandte in Berlin dem Fürsten Bälou in Baden-Baden abstattete, handelte es sich in der Hauptsache, wie wir hören, um die angelegliche Äußerung des Kaisers gegenüber amerikanischen Kongreßmitgliedern über die gelbe Gefahr. Es bedarf keiner besonderen Betonung, daß der Kanzler in der Lage war, die Sorgen des japanischen Gesandten zu entkräften.

Berlin, 26. Sept. Ueber die Parole der Parteien zur Essener Reichstagsstichwahl liegen verschiedene Meldungen vor. Der „Sozialanzeiger“ bezeichnet die bisherigen Meldungen als unrichtig und läßt sich mitteilen, daß die Polen Stimmenthaltung beschlossen haben, während die Christlichsozialen für den Zentrums-kandidaten eintreten. Die „Post. Ztg.“ meldet: Die Versammlung der Vertrauensleute des Vorstandes und des Ausschusses des nationalen Wählervereins beschloß, für die Stichwahl den Wählern Wahlenthaltung vorzuschlagen. Wer jedoch wählt, möge für das Zentrum stimmen.

* Berlin, 26. Sept. Der Staatsanzeiger

meldet: Vom 25. bis 26. September mittags wurden im preussischen Staat keine Cholera-verbächtigen Erkrankungen oder Todesfälle an Cholera gemeldet. Nur wurde in Pommernsdorf bei Stettin ein schon in Beobachtung befindliches Schifferkind als Bazillenträger erkannt, von den früher gemeldeten Cholera-verbächtigen Erkrankungen stellte sich eine nicht als Cholera heraus. Die Gesamtzahl der Cholerafälle hat sich daher seit dem 25. September nicht geändert und beträgt also 246, wovon 85 tödlich verliefen.

* Berlin, 26. Sept. Das Schwurgericht des Landgerichts II verurteilte den Ingenieur Franz v. Kobylinski aus Posen, der am 4. April den Farmbesitzer Walter Zipplitt aus Posen im Duell tödlich verwundete, so daß dieser starb, wegen Zweikampfs mit tödlichem Ausgange zu vier Jahren Festung, wovon fünf Monate durch die Untersuchungshaft für verbüßt erklärt wurden. Aus der Zahl der Mitangeklagten, Polizeiarzt Götz, Kandidat der Tierarzneikunde Rogel, Polizeiarzt Böppel, Regierungsbaumeister Petersen, Student Längrich und Ingenieur Friedershausen, die beschuldigt waren, als Mitglieder des Ehrenrats Kobylinski Beihilfe geleistet zu haben, wurden Rogel und Friedershausen freigesprochen, die übrigen zu je neun Monaten Festung verurteilt.

* Berlin, 26. Sept. Die Strafkammer des Landgerichts II verurteilte den Grafen Büdler-Klein-Tschirne wegen Vergehens gegen die öffentliche Ordnung, begangen durch eine von Büdler am 13. Dezember in Bernau gehaltene Rede zu 600 Mk. Geldstrafe. Der Staatsanwalt hatte mit Rücksicht auf die Vorstrafen des Angeklagten wegen desselben Vergehens 3 Monate Gefängnis beantragt. Büdler, der wiederholt ohne jede Entschuldigung zum Termin nicht erschienen war, wurde durch einen uniformierten Gendarmerie-Oberwachmeister aus Klein-Tschirne vorgeführt.

Wilhelmshaven, 23. Sept. Von einem Ueberfall auf Marineoffiziere wird der „Tägl. Rundschau“ von hier gemeldet. Danach haben zwei Marine-Reservisten einem Korvetten-

Feuilleton.

Enterbt.

Roman. Nach dem Englischen frei bearbeitet von Klara Rheinard.

(Fortsetzung.)

Sie blickte auf die heiliegenden Papiere, es waren beglaubigte Abschriften von Harry Dormans Todesschein und der Bestätigung seiner Beerdigung in New-York. Und Vivien sagte sich, daß der tragische Teil dieser Geschichte nun abgeschlossen sei.

Sollte Vivien trauern oder sich freuen? Die Welt schien ihr stille zu stehen; ihr Herz pochte hörbar, ihre Pulse flogen; ihre ganze Natur schien einen mächtigen Stoß erhalten zu haben. Eine Stunde später lag sie auf den Knien mit dem offenen Brief in ihrer bebenden Hand.

Er war tot — dieser Sohn einer Komödiantin, dessen Erbe sie sich angeeignet, weil sie ihn nicht für würdig hielt, es zu besitzen. Er war tot und Lancelwood war nun wirklich ihr eigen.

Sie bereute zwar immer noch, was sie getan — die Sünde der Vergangenheit — aber das entsetzliche Gefühl von Schuld hatte sie verlassen — ganz verlassen. Sie war nun doch

die rechtmäßige Besitzerin von Lancelwood — sie brauchte nicht länger Skrupel zu haben oder zu zögern, ihr Leben zu genießen. Der dunkle, entsetzliche Schatten war verschwunden, sie tat dem Erben von Lancelwood kein Unrecht mehr, denn er war tot.

Und doch hatte sie vielleicht niemals bitterere Tränen vergossen, als jetzt über den Tod des Kindes. Aber als sie ruhiger wurde und zum Alltagsleben zurückkehrte, da war eine große Veränderung mit ihr vorgegangen. Sie schien um Jahre jünger geworden. Die frische Röte lehrte in ihr schönes Antlitz zurück. Sie lachte, plauderte, scherzte wie seit Jahren nicht mehr. Die schreckliche Last war von ihr abgefallen.

Sie suchte zwar nicht die Größe der Sünde, die sie begangen, vor sich zu verbergen — in tiefster Zerknirschung klagte sie sich vor dem Himmel an. Aber der Tod des Kindes war eine große Erleichterung für sie, und wenn ihr der ängstliche Gedanke kam, seine Entfernung von Lancelwood habe seinen Tod verursacht oder beschleunigt, so fielen ihr Geralds Worte ein, daß einem jeden eine bestimmte Zahl von Jahren zugemessen sei, und sie dachte nicht daran, daß dies die Idee eines Fatalisten war. Die Dente wunderten sich, daß ihre düstere Stimmung so ganz gewichen sei und schrieben es dem lindernden Einfluß der Zeit zu. Aber Vivien wußte, daß

sie von einem schrecklichen Geheimnis befreit war, das sie fast zu Boden gedrückt hatte.

Später hörte sie von Gerald, daß sein Bruder wieder nach England zurückkehren, er selbst aber in Amerika bleiben werde. Vivien sandte seinem Bruder eine bedeutende Summe in Anerkennung seiner guten Dienste, und dann sagte sie sich, daß die ganze Sache zu Ende sei.

Zum ersten Male seit dem Tode ihres Vaters begab sich Vivien dieses Jahr in Begleitung Lady Smeatons und deren Töchter nach London. Hier traf sie mit Lord St. Just zusammen, dessen Erstaunen sofort in Entzücken überging.

„Wenn ich Sie nur begreifen könnte!“ sagte er eines Tages zu ihr. „Sie sind mir ein Rätsel, Vivien. Aber wissen Sie, ich fange an zu glauben, daß Sie doch noch einwilligen, meine Gattin zu werden.“

„Versuchen Sie es mit mir,“ sagte sie lächelnd und errötend.

„Sie wollen?“ fragte er. „O, Vivien, kann es denn möglich sein, daß Sie mich wirklich glücklich machen wollen? Sie waren so kalt, so grausam gegen mich — ich kann es noch kaum glauben.“

Sie reichte ihm beide Hände und blickte ernst zu ihm auf.

Kapitän mehrere Stiche versetzt; auch ein anderer Offizier wurde im Lazarett verbunden werden. Die Reservisten sind verhaftet.

* Bromberg, 26. Sept. Der „Nidtschöner Rundschau“ zufolge ist die Bureauvorsteherin Frau Wunsch in Bromberg Cholera verdächtig erkrankt; sonst wird aus dem ganzen Bezirk Bromberg kein neuer Erkrankungsfall gemeldet.

* Köln, 27. Sept. Der Rechtsbeistand des hier in Untersuchungshaft befindlichen holländischen Sozialisten Nieuwenhuis erhielt eine ablehnende Antwort auf sein Haftentlassungsgesuch.

* Aachen, 27. Sept. Die Handelskammer beschloß, eine Petition an den Handelsminister zu richten, worin angefleht wird, die Fleischsteuerung die teilweise Öffnung der Grenze für lebendes Vieh dringend befürwortet wird.

Mainz, 25. Sept. Der in der verflochtenen Nacht verübte Anfall auf einen Posten hat großes Aufsehen erregt. Der Posten stand vor dem Pulvermagazin an einem Außenort und wurde von der Abtötung mit schweren Verletzungen am Kopf aufgefunden. Das Seitengewehr und das Gewehr fehlten, ebenso aber auch eine der scharfen Patronen. Es ist also anzunehmen, daß der Posten einmal geschossen hat und dann überwältigt wurde. Ganz unbegreiflich erscheint die Angabe des erst heute zum Bewußtsein gekommenen Verletzten, daß die Angreifer zwei Soldaten gewesen seien.

München, 25. Sept. Der Landtags- und Reichstagsabgeordnete Dr. Bichler teilte lt. „Frl. Btg.“ in einer katholischen Versammlung in Passau mit, daß wahrscheinlich bis 1911 das System der Dekonomiehandwerker aus der deutschen Armee verschwinden werde und alle Militärarbeiten den Zivilhandwerkern übertragen werden.

Kempten, 25. Sept. Am 17. Mai unternahm der Lehrer Andreas Distl in Füssen mit den Kindern seiner Klasse einen Ausflug ins Gebirge und führte die Kinder dabei einen Schmutzweg, ohne sie auf die Gefährlichkeit des Pfades aufmerksam zu machen und besonders auf sie zu achten. Bei der Ankunft in Füssen fehlte ein großer Teil der Knaben, die sich jedoch alle wieder einfanden, bis auf den Arbeiterführer. Dieser war abgestürzt und wurde tot aufgefunden. Die Strafkammer sprach lt. „M. N. N.“ Distl der fahrlässigen Tötung schuldig und verurteilte ihn zu drei Wochen Gefängnis.

* Würzburg, 26. Sept. In dem Weinort Mainbernheim wurde ein Heblausherd entdeckt.

Stuttgart, 26. Sept. Der König hat dem von der Generaldirektion der Staatsbahnen ausgearbeiteten Plan für den Bahnhofsumbau (Schloßstraßenprojekt) die Zustimmung zur Vorlage an die Stände nicht erteilt und die Ausarbeitung weiterer Pläne angeordnet.

„Mein Leben war ein trauriges, Adrian,“ sagte sie; „und an entsetzlichen Episoden fehlte es nicht. Aber wenn Sie denken, daß ich Sie glücklich machen kann, dann bin ich die Ihre, Adrian.“

Lord St. Justs Entzücken kannte keine Grenzen; er wußte sich vor Glück kaum zu fassen, und Vivien mußte ihm immer und immer wieder versichern, daß sie wahr gesprochen, daß sie Herz und Hand ihm zu eigen gäbe. Auch Lady Smeaton war sehr erfreut.

„Endlich sind Sie zur Vernunft gekommen, Vivien,“ sagte sie; „ich muß gestehen, Ihr sonderbares Benehmen befremdete mich oft.“

Im Juni fanden die Hochzeitsfeierlichkeiten statt und die Zeitungen brachten ausführliche Berichte darüber. Auch einem einsamen, verlassenem Manne in Amerika fielen diese Blätter in die Hände, und er beugte sein Haupt und brach in bittere Tränen aus.

„So wird sie endlich glücklich werden,“ sagte Gerald Dorman, „während ich nie erfahren werde, was glücklich sein heißt.“

33. Kapitel.

„Glücklich vermählt!“ Als die Glocken an ihrem Hochzeitstage läuteten, schien es Lady St. Just, als sei nun aller Kummer für sie zu Ende. Sie nahm eine der höchsten Stellen im

† Ludwigshafen a. Rh., 26. Sept. Gestern Abend ereignete sich hier eine entsetzliche Bluttat. Der Arbeiter Johann Reiss brachte seiner Frau und seinem 4-jährigen Kinde nach einem häuslichen Streite mit dem Besitze tödliche Verletzungen bei. Die Verletzten kommen kaum mit dem Leben davon. Reiss hat vor der Tat geäußert, Beckers Kopf sei gefallen, seiner falle auch noch.

† Ludwigshafen a. Rh., 26. Sept. Der Tagelöhner Reiss wurde festgenommen. Da Reiss schon früher einen Selbstmordversuch durch Erschießen gemacht hat, damals aber die Kugel stecken blieb, so ist anzunehmen, daß er die Tat im Zustande geistiger Störung verübt hat.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 25. Sept. Eine Abordnung des in Kaschau liegenden deutschen Infanterie-Regiments Markgraf Ludwig Wilhelm Nr. 111 ist hier zum Besuch des österreichisch-ungarischen Regiments Markgraf Ludwig Wilhelm eingetroffen.

Frankreich.

* Paris, 27. Sept. Eine Note der „Agence Havas“ meldet: Nach den Unterredungen, die gestern zwischen Rouvier, Radolin, Rosen und Revoil stattfanden, kann man ein endgültiges Uebereinkommen als unmittelbar bevorstehend ansehen. Rosen und Revoil sollen heute vormittag zusammenkommen, um den Wortlaut der Noten und Erklärungen festzustellen, welche das Uebereinkommen bilden.

England.

* London, 26. Sept. Die City Corporation hat einstimmig beschlossen, General Booth das Ehrenbürgerrecht zu verleihen. Der Kasten, in dem die Urkunde überreicht wurde, hat nur 5 Pfund gekostet, jedoch 100 Guineen für die Heilsarmee enthalten.

Italien.

Mailand, 26. Sept. Der Erzbischof Cardinal Ferrari stiftete gestern Abend dem König und der Königin im königlichen Schloß einen Besuch ab. Der König unterhielt sich mit dem Erzbischof 20 Minuten.

Rußland.

* Niga, 26. Sept. Fast jede Nacht werden hier Angriffe auf Polizeibeamte verübt. Gestern wurde ein Kosak und vorgestern ein Gefängniswärter ermordet. Die Unruhen ergriffen auf dem Lande außer dem Nigaschen und Wendischen auch den Wolmarschen Kreis.

* Baku, 27. Sept. Nach der Abreise des Statthalters verschlechterte sich die Stimmung in der Stadt. Am Sonntag nahm die Polizei 60 Angehörige der Intelligenz und des Arbeiterstandes, sowie 7 Frauen wegen Teilnahme an gesetzwidrigen Versammlungen fest. Die Zahl der aus Baku ausgewiesenen Personen beträgt 40 000. Die Auswanderung dauert fort.

* Moskau, 27. Sept. Die gestrige Sitzung

Land ein; nur gekrönte Häupter durften auf sie herablicken. Sie war Herrin von Lancelwood mit seinen fürstlichen Bedienten; sie war auch Herrin von Kings Rest. Lord St. Just war einer der reichsten Peers in England, Lady St. Just, seine angebetete Gattin, schön wie ein Traum, bewundert und geliebt von allen, die mit ihr in Berührung kamen. Was konnte eine Frau noch mehr verlangen?

Und doch als Vivien an all diese Liebe, diese Pracht und Herrlichkeit dachte, mußte sie sich sagen: „Meine Sünde wird mich vor Gott und den Menschen demütig erhalten.“

Und so war es. Es gab keine gütigere, rücksichtsvollere, wohlthätigere Frau in ganz England, als Lady St. Just; vor allem war sie ungemein zärtlich und liebevoll gegen kleine Kinder.

Ihre erste Bitte an ihren Gatten war, daß sie zwei Jahre lang die Einkünfte von Lancelwood zur Errichtung eines Kinderhospitals verwenden dürfe.

Er blühte lange in das schöne, edle Gesicht seiner Gattin und lächelte.

„Wie sehr Du die Kinder liebst, Vivien!“ sagte er. „Ich möchte fast wünschen, auch noch ein Kind zu sein.“

„Ich könnte Dich doch nicht mehr lieben, Biebei,“ antwortete sie. Und die Worte drängten

der Vertreter der Semstwoß und der Städte befaßte sich ausschließlich mit dem Programm für die zukünftige Wahlkampagne. Das Programm bestimmt, daß die Vertreter der Semstwoß und der Städte zu verwirklichen suchen sollen, obligatorische Gleichheit für die Bürger und Vertreter der öffentlichen Gewalt, welche in gleicher Weise vor gemeinen Gerichten verantwortlich sein sollen, Anerkennung der unbedingten Gleichheit der persönlichen Rechte aller Bürger des Reiches, sowie der Gleichheit der Rechte der Bauern mit denen aller anderen. Andere Programmpunkte betreffen die Befreiung der ländlichen Bevölkerung von der administrativen Bevormundung, Unverletzbarkeit des Wohnsitzes, Freiheit des Gewissens, Abschaffung der Pässe, Organisation der Volksvertretung, welche an der gesetzgeberischen Gewalt und der Aufstellung des Staatsbudgets beteiligt ist und Kontrolle über die Gesetzmäßigkeit und Wichtigkeit der höheren und niederen Verwaltungsakte. Das Programm enthält ferner das Prinzip der Organisation der universellen nationalen Vertretung ohne Klassenunterschiede. Die Sitzung befaßte sich zum Schluß mit dem Wahlrecht der Frauen, ohne jedoch zu einem endgültigen Ergebnis zu gelangen. Bisher haben sich von 200 Abstimmenden 165 für das Programm erklärt.

Amerika.

New-York, 26. Sept. Komura hat heute die Rückreise nach Japan angetreten.

* New-York, 27. Sept. Interes Bureau meldet aus Manila: Ein Taifun hat die Stadt heimgesucht. Das Eingeborenenviertel ist zerstört. 8000 Menschen sind obdachlos, 5 Philippinos sind getödtet, 200 verwundet.

* Washington, 27. Sept. Der Sekretär des Ackerbauamtes Wilson, der von seiner Reise in die mittleren und westlichen Provinzen zurückgekehrt ist, erklärt, daß eine ausgezeichnete Ernte sicher zu erwarten sei.

Rußland und Japan.

* Washington, 26. Sept. Die „Washington Post“ meldet: Vor einer Woche oder etwas früher habe China bei Rußland und Japan Einspruch gegen zwei Punkte des Portsmouther Friedensvertrages erhoben. Es habe erklärt, die für die Räumung der Mandchurie gestellte Frist von 18 Monaten sei zu lang und hierfür 9 Monate vorgeschlagen. Ferner gab China der Ansicht Ausdruck, die Anzahl der für die Bewachung der Eisenbahn zurückbleibenden Truppen, die wahrscheinlich auf 15 000 festgesetzt ist, sei zu groß.

Verschiedenes.

Vom Bodensee, 25. Sept. Der König von Württemberg pflegt auf den Automobilsfahrten, die er an den Bodenseeufern inognito macht, bisweilen einzufahren. Als er neulich in Lindau in einem Gasthaus eine Erfrischung

sich auf ihre Rippen; „Ich handelte einst sehr unrecht an einem Kinde,“ aber sie unterdrückte sie wieder.

Dann kam Nachricht von Paris — Mylady hatte schließlich doch den Comte de Gallouy geheiratet und sandte ihre Vermählungsanzeige an Lady St. Just. Lord St. Just wünschte, daß seine Gattin diese ignoriere und konnte nicht begreifen, warum sie dieser Frau, die sie doch verabscheute, wie er wußte, ein kostbares Hochzeitsgeschenk übersandte. Aber Vivien betrachtete es als eine kleine Vergütung für das, was sie ihrem Sohne geraubt.

Lord Just studierte wahrhaft die Wünsche seiner schönen Gemahlin. Da er ihre Liebe zu Lancelwood kannte, so brachte er jedes Jahr 6 Monate dorthin zu und innerhalb der Mauern der alten Abtei, noch vor kurzem der Schauplatz wüster Gelage, waren die edelsten und geschicktesten Männer Englands versammelt. Lord St. Just war ein eifriger Politiker — und nichts erfreute ihn mehr als das Interesse, welches Vivien an seinen Bestrebungen nahm. Er fand wertvollen Beistand bei ihr; sie unterhielt die hervorragenden Staatsmänner mit ihrer glänzenden Beredsamkeit und manch gordischer Knoten wurde durch ihren scharfen Verstand gelöst.

(Fortsetzung folgt.)

... sich nahm, der Kellnerin zum Ausgleich ein größeres Geldstück gab und das herauskommene Geld dem Mädchen wieder in die Hand zurückbrachte, plagte sie erstaunt aus: „Aber Sie send an it aus Stueger!“

— Folgender Herzenserguß eines in seinem Besitzrechte durch nachhafte Langfinger schwer gekränkten Mannes findet sich im Inseratenteil des Niederbarnimer Anzeigers: „Allen Spitzbuben, die sich in diesem Sommer mehr als erwünscht für meinen Garten interessiert haben, zur gefälligen Kenntnis, daß derselbe nun vollständig abgeerntet ist und weitere nächtliche Besuche zwecklos sind. Wenngleich ich in diesem Sommer auf eine reiche Ernte nicht gerechnet hatte, so hatte ich doch angenommen, daß diejenigen, welche über ihre Finger nicht die rechte

Herrenschaft besitzen, sich wenigstens mit den Früchten begnügen hätten, anstatt ganze Aeste abzubrechen. Ich möchte nicht unterlassen, schon heute den Spitzbuben nahezu legen, sich im nächsten Jahre ein anderes Feld für ihre verwerfliche Tätigkeit auszusuchen, da ich alsdann durch besondere Schutzmaßnahmen und unerbitliche Strafe solchen Helben werde zu begegnen wissen. Wilhelm Bärtsch, Alt-Landsbero.

Markt-Bericht.

(-) Durlach, 27. Sept. Der heutige Viehmarkt war befahren mit: Ochsen 3, Farren 0, Kühe 290, Kalbinnen 53, Jungvieh 88, Kälber 125. Verkauft wurden: Ochsen 3, Farren 0, Kühe 281, Kalbinnen 45, Jungvieh 82, Kälber 125. Preise wurden erzielt: Ochsen 450 M, Farren — M, Ia. Kühe 420—500 M, Ha. Kühe

200—250 M, Kalbinnen 120—200 M, Jungvieh 100—120 M, Kälber 25—50 M. Die Zufuhrorte lagen in den Bezirken Bretten, Bruchsal, Durlach, Gillingen. Die Absatzgebiete waren $\frac{2}{3}$ Elsaß, $\frac{1}{3}$ Baden.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zu der am Donnerstag den 28. September, vormittags 9 Uhr, stattfindenden **Schöffengerichtssitzung.** 1) Wilhelm Mall Ehefrau, Katharina geb. Felleisen von Weingarten, wegen Körperverletzung. 2) Friedrich Oskar Kullmann von Oberstein (Wirkfeld) wegen Körperverletzung. 3) Ludwig Höller von Königshausen und Gen. wegen Körperverletzung. 4) Karl Friedrich Alexander Dorer von Billingen wegen Sachbeschädigung. 5) Jakob Johann Bechtold von Durlach wegen Körperverletzung. 6) Karl Franz Christian Dümas von Durlach wegen Widerstands. 7) Friedrich Kleinmeier von Hohenwettersbach und Gen. wegen Körperverletzung. 8) Aug. Bernh. Schäfer von Gillingen und Gen. wegen Körperverletzung. 9) Jakob Arheidt von Gillingen wegen Körperverletzung.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Für das Erntejahr 1905 sind in unserem Bezirk folgende Verwiegungsstellen für Tabak errichtet worden:

1. **Ständige Verwiegungsstellen:** Bretten, Gochsheim, Gondelsheim, Grödingen, Jöhlingen, Menzingen, Münzesheim, Weingarten, Wilferdingen und Wödingen.

2. **Aufländige Verwiegungsstellen:** Bauerbach, Bahnbücheln, Büchig, Diedelsheim, Dürrenbüchig, Flehingen, Reibelsheim, Rußbaum, Rinklingen, Ruith, Sickingen, Singen, Spranthal, Stein und Untermutschelbach.

In Durlach wird kein Tabak verwogen.

Bretten den 20. September 1905.

Großh. Finanzamt.

Bauplatz-Versteigerung.

Auf Antrag läßt die Stadtgemeinde Durlach am **Montag den 2. Oktober d. Js., nachmittags 3 Uhr,** im Versteigerungsortal des Rathhauses hier den Bauplatz Lgb. Nr. 5856, an der Göttestraße gelegen, im Maßgehalt von 436 qm mit Vorbehalt der Genehmigung durch Gemeinderat und Ausschuß einmal öffentlich versteigern.

Die näheren Bedingungen können bis zum Versteigerungstag auf der Ratskanzlei eingesehen werden.

Durlach den 27. September 1905.

Der Gemeinderat:

Reichardt.

Dreikluft.

Durlach.

Güterrechts-Register.

Eingetragen: Schindel, Karl, Kaufmann in Durlach, und Berta geb. Weigel. Durch Vertrag vom 21. September 1905 ist Gütertrennung vereinbart.

Großh. Amtsgericht.

Privat-Anzeigen.

In freier, schöner Lage ist ein gut möbliertes **Zimmer** auf 1. Oktober zu vermieten **Mittnerstraße 15.**

Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, auf 1. Januar oder 1. April von kleiner Familie in ruhigem Hause gesucht. Nähe des Bahnhofes oder der Elektrischen bevorzugt. Offerten unter Chiffre R. H. baldigst an die Exp. d. Bl. erbeten.

Dienstmädchen-Gesuch.

Ein ordentliches kräftiges **Mädchen**, über 16 Jahre alt, wird zu einer Beamtenfamilie mit Kindern per sogleich gesucht. Zu erfragen **Auerstr. 1, 3. Stock links.**

Ein einfaches kräftiges Mädchen,

16—18 Jahre alt, wird auf 1. Oktober gesucht.

Georg Oehler, Hofkonditor,

Karlsruhe, Herrenstraße 18.

2—20 Mk. können Pers. zu Hause verb. von 15 J. an. Prospekt geg. 10 J.-Marke. **Gg. Lingg**, Rempten, Allgäu.

Arbeiterinnen

finden Beschäftigung **Mechanische Pantoffel-Fabrik Durlach** **David H. Falk.**

Mädchen, welche das **Reißen** erlernen wollen, können eintreten bei **Frau Katharina Vetter**, Herrenstraße 16.

Ein Arbeiter

kann Kost und Wohnung erhalten **Lammstraße 30.**

Zwei anständige Arbeiter können Wohnung erhalten **Spitalstraße 1, 2. St.**

Von **Lacto-Ei-Pulver** (Ersatz für Ei) ersetzt der Inhalt eines Beutels

4 Eier zu 15 Pfg.

In den besseren Geschäften zu haben.

Gebr. Schredelseker, Horchheim bei Worms.

Prima

Pfälzer Mostbirnen

sind Mittwoch, Donnerstag und Freitag auf dem Bahnhof hier billigst zu haben.

Gebrüder Selter, Aue.



Morgen Donnerstag früh:

Reisfleisch.

Abends:

Frische Leber- & Griebenwürste.

W. Kraus zur Sonne.

Staunend billig!

Schuhwaren!
Herrenkleider!

Grosse Preisermässigung

auf sämtliche Artikel

bis zum **29. d. M.**

Moses David

— Zur goldenen 16 —

Karlsruhe, Markgrafenstraße 16.

NB. Hoher Feiertage wegen **Samstag den 30. Sept.** und **Sonntag den 1. Okt.** geschlossen.

Fischmarkt bei Luger:

Backfische, lebendfrisch, Pfd. 17,
Schellfische „ Pfd. 25—30,
Kabeljau, feinste Pfd. 25,
Seelachs, ohne Kopf „ 25,
Bratschollen „ 25,
Weserbutt „ 25,
geräuch. Schellfische „ 25,
Kieler Bücklinge, 3 St. 20.

Zur Herbst- u. Winter-Saison

empfehle den geehrten Damen mein **gutsortiertes Lager** in

Damen- und Kinderhüten

vom einfachsten bis zum feinsten Genre, **Samte**, **Bänder**, **Seidenstoffe**, **Chenilleborden**, sowie **Blumen**, **Federn**, **Agraffen** etc. in den neuesten Farben. **Achtungsvollst**

Julie Kiefer, Kronenstr. 8.

Billige u. prompt. Bedienung.

Trauerhüte stets vorrätig.

Schuhwaren

in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen.



I. Abteilung Herren-Artikel:

Schnürstiefel
Schnallenstiefel
Zugstiefel
Schnürschuhe
Schnallenschuhe

in Chevreaux
Boxkalf
Kalbleder
Wildleder
Good Year Welt
Mac Kay

in jeder gewünschten Façon, Ausführung und Preislage.

Ferner:
Lederpantoffel in schwarz und farbig,
Plüschpantoffel und billige Pantoffel.

II. Abteilung Damen-Artikel:

Knopfstiefel
Schnürstiefel
Schnürschuhe
Spangenschuhe

in Chevreaux
Boxkalf
Kalbleder
Wildleder
Gromleder
Good Year Welt
Mac Kay

nur eleganteste und neueste Façonen in jeder Preislage.

Ferner:
Ballschuhe in weiß, Lackschuhe, Spangenschuhe,
Lederpantoffel mit und ohne steife Kappe,
in schwarz und farbig,
Zeugpantoffel und Schnürschuhe, Plüschpantoffel.

Große Auswahl in Knabenstiefel.

III. Abteilung Kinder-Schuhe

in jeder Lederorte, schwarz und farbig, in nie gesehener Auswahl.

IV. Abteilung Arbeiter-Stiefel.

Sämtliche Sorten **Arbeitsstiefel**, wie:
Langschäfter, Reittstiefel, Rohrstiefel, Schnallen-
stiefel und -Schuhe mit und ohne Nägel.

Zug- und Schnürstiefel
in größter Auswahl zu den billigsten Preisen in nur
prima Qualität.

V. Abteilung Winter-Artikel:

Filzzugstiefel
Filzschnürstiefel
Filzschnallenstiefel
Filzschnallenschuhe

für Damen und
Herren
in jeder
Ausführung,

sowie
Filzpantoffel für Herren, Damen und Kinder
in der billigsten, wie in der feinsten Ausführung.

Gummischuhe, Turnschuhe.

Diverse Crème- und Leder-Lacke.

Schuhwarenhaus
L. Tiefenbacher Nachf.,

Inhaber **Wilhelm Lang,**
55 Hauptstraße 55, gegenüber der Turnhalle.

Reparaturen werden schnellstens besorgt.

Wir eröffnen am Montag den 2. Oktober d. J., abends
8^{1/2} Uhr, im Nebenzimmer des Restaurants „zum Kranz“, Haupt-
straße, einen

Unterrichtskursus

in der Vereinfachten Deutschen Stenotachygraphie.
Damen und Herren laden wir zur Teilnahme an diesem Kursus
freundlichst ein.

Honorar einschl. Lehrmittel 5 Mk.

Stenotachygraphen-Verein Durlach.
Der Vorstand.

Neuen süßen Kaisersberger
empfehlen
Gasthaus zur Krone.

Ein schönes Gesicht

ist die beste Empfehlungskarte. Wo die Natur dies versagt, wird über Nacht durch Gebrauch von Bernhards Pflanzmilch das Gesicht und die Hände weich und zart in jugendlicher Frische. Beseitigt Leberflecke, Mitesser, Gesichtsröte und Sommerprossen, sowie alle Unreinheiten des Gesichts und der Hände. à Glas M. 1,50.

Mein Brennessel-Kopf-Wasser ist das allerbeste Haarwasser der Neuzeit. Die Kraft der Brennessel-Essenz hat geradezu überraschenden Erfolg für den Wachstum der Haare und kräftigt die Kopfhautporen, so daß sich kein Schinn und Schuppen wieder bildet. à Gl. 75 Pf., M. 1,50 und 2,50.

Französische Haarfarbe von Jean Rabot in Paris. Graue und rote Haare sofort braun u. schwarz unvergänglich echt zu färben, wird jedermann erjucht, dieses neue gift- u. bleifreie Haarfärbemittel in Anwendung zu bringen, da einmaliges Färben die Haare für immer echt färbt. à Carton M. 2,50.

Lockenwasser gibt jedem Haar unverwüßliche Locken u. Wellenkrause. à Glas M. 1,00 und 0,60 M.

Enthaarungs-Pomade entfernt binnen 10 Minuten jeden lästigen Haarruch des Gesichts u. der Arme gefahr- und schmerzlos. à Glas M. 1,50.

Englischer Bart-Wachs befördert bei jungen Leuten rasch einen kräftigen Bart und verstärkt dünn gewachsene Bärte. à Glas M. 2.

Birken-Kopfwasser hilft am besten gegen das Dünnwerden der Kopshaare, kräftigt die Kopfhautporen, so daß sich kein Schinn wieder bildet. à Glas 1,50 und M. 2,50.

Schwache Augen werden nach dem Gebrauch des Tyroler Enzian-Brantweins so gestärkt, daß in den meisten Fällen keine Brillen und Augengläser mehr gebraucht werden. à Glas M. 1,50 und M. 2,50. Derselbe ist zugleich haarstärkendes Kopf- und antiseptisches Mundwasser. Gebrauchsanweisung gratis.

Rp. 40 Proz. Alkohol, 50 Proz. aqua destillata, 10 Proz. Extrakt von Blüten u. der Pflanze d. Enzians. Allein echt zu haben in der

ADLER-DROGERIE
AUGUST PETER
Hauptstr. 16. Telephon 76

R.-C. Germania.

Donnerstag, 28. 9. 05, 9 Uhr
Sitzung im Lokal.

Evangelischer Verein

der
Gustav-Adolf-Stiftung.
Am nächsten Sonntag, 1. Oktober, nachmittags 3 Uhr, wird das Bezirksfest des Gustav-Adolf-Vereins für die Diözese Durlach in der Kirche zu Grünwettersbach abgehalten werden; alle Freunde des Vereins sind hierzu herzlich eingeladen.

Der Vorstand des Bezirksvereins:
Specht, Stadtpfr.

National-Stenographen-Verein Durlach.

Am Montag den 2. Oktober, abends 9 Uhr, eröffnen wir im Gasthaus „zum Pfug“ (Nebenzimmer) einen

Anfängerkurs

für Damen, Herren und Schüler und laden hierzu zu zahlreicher Beteiligung freundlichst ein. Der Unterricht wird unentgeltlich erteilt, nur für Lehrmittel sind 2 M. zu entrichten (für Schüler 1 M.)
Unterrichtsdauer: 8 Stunden.
Anmeldungen erbitten wir baldigst an den Vorstand, Herrn August Burkhardt, Zigarren-Geschäft, Hauptstraße 22.

Gasthaus zur Blume.

Heute Mittwoch:
Frische Schinkenwurst,
Brezklopf,
Frankfurter Leberwurst.
Spezialität:

Blumenwürste und Bodwürste.

Friedrich Mannherz,
Mezger und Wirt.

Spanische Trauben,

per Bentner 14 Mk., zur Weinbereitung, fahweise franko jeder Ortschaft, empfiehlt

Karl Berger,
Kaiserstraße 71, Aue.

Eine bereits noch neue Nähmaschine, Hand- und Fußbetrieb, ist billig zu verkaufen

Bäderstraße 8.

Färberei Thomas

Chemische Reinigung
Durlach
10 Balmaienstraße 10.
Prompte Bedienung. — Tadellose Ausführung. — Billigste Preise.

Reklam. Druck und Verlag von H. Euph. Durlach.